

Untervazer Burgenverein Untervaz

Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



2023

Roman Hug wird Nationalrat

Email: dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch. Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte> erhältlich. Beilagen der Jahresberichte „Anno Domini“ unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.

Bündner Tagblatt

siidostschweiz

171. Jahrgang, Nr. 247

Montag, 23. Oktober 2023 CHF 4.00

www.buendertagblatt.ch

AZ7000 CHUR | REDAKTION 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50 | KUNDENSERVICE/ABO Telefon 0844 226 226, abo@somedia.ch | INSERATE Somedia Promotion, Telefon 081 255 58 58



SVP siegt mit Präsident Hug

Die SVP geht als Siegerin aus den Bündner Nationalratswahlen hervor. Die wählerstärkste Partei ist künftig wieder **doppelt vertreten in Bundesbern**. Verloren hat die links-grüne Klimaallianz.

I

Im Mai 2022 scheiterten die SVP und Roman Hug auch beim vierten Versuch, in die Bündner Regierung zurückzukehren – und zwar deutlich. Doch wie bei den damals zeitgleich über die Bühne gegangenen Grossratswahlen hat gestern bei den Bündner Nationalratswahlen erneut die SVP triumphiert. Sie bleibt nicht nur die mit Abstand wählerstärkste Partei im Kanton und auch national (siehe Grafik), sondern holte sich gleich noch den zweiten Sitz wieder zurück, den sie vor vier Jahren an die SP verloren hatte. Mit Hug

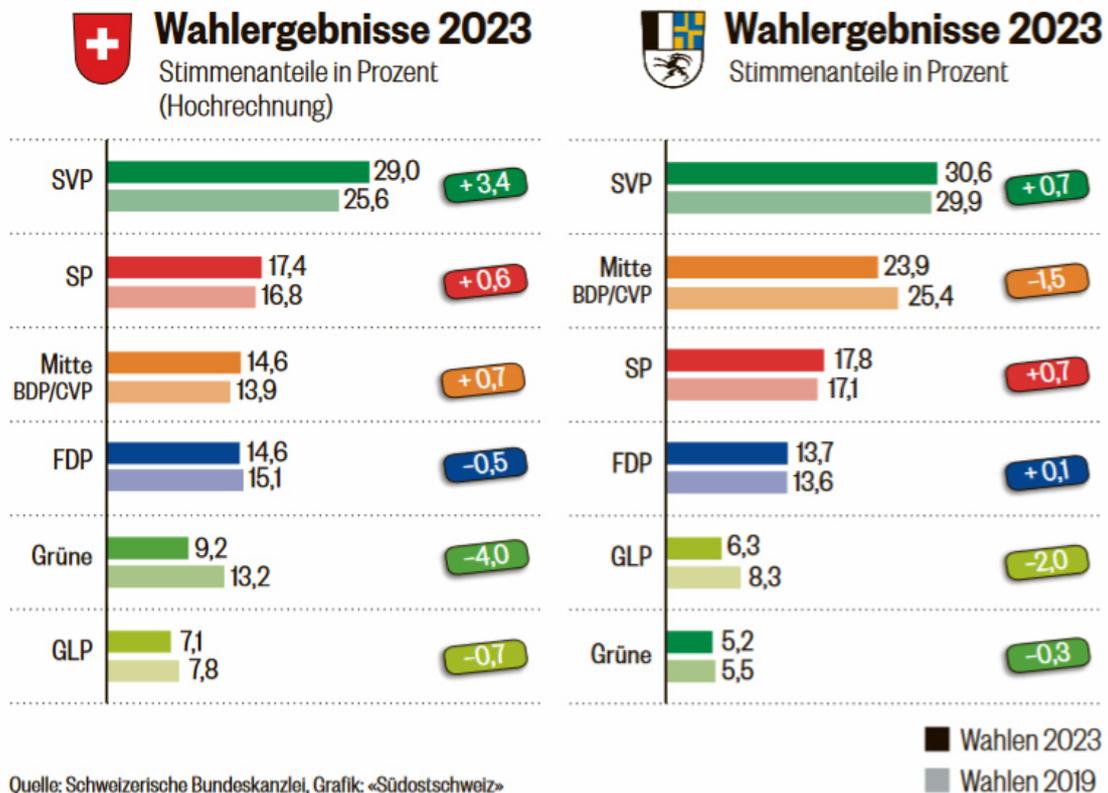


Die gewählten Bündner Nationalräte (von links): Roman Hug (SVP), Magdalena Martullo-Blocher (SVP), Jon Pult (SP), Anna Giacometti (FDP), Martin Candinas (Mitte). (FOTO OLIVIA AEBLI ITEM)

SVP siegt mit Präsident Hug

Die SVP geht als Siegerin aus den Bündner Nationalratswahlen hervor. Die wählerstärkste Partei ist künftig wieder doppelt vertreten in Bundesbern. Verloren hat die links-grüne Klimaallianz.

Im Mai 2022 scheiterten die SVP und Roman Hug auch beim vierten Versuch, in die Bündner Regierung zurückzukehren – und zwar deutlich. Doch wie bei den damals zeitgleich über die Bühne gegangenen Grossratswahlen hat gestern bei den Bündner Nationalratswahlen erneut die SVP triumphiert. Sie bleibt nicht nur die mit Abstand wählerstärkste Partei im Kanton und auch national (siehe Grafik), sondern holte sich gleich noch den zweiten Sitz wieder zurück, den sie vor vier Jahren an die SP verloren hatte. Mit Hug nun als grossem Gewinner.



Neben den vier Bisherigen – Sandra Locher Benguerel (SP) hatte nach vier Jahren im Amt auf eine erneute Kandidatur verzichtet – löste der Präsident der Bündner SVP das Ticket ins Bundeshaus nach Bern. Hug erhielt vom Stimmvolk 16'595 Stimmen. Damit wird er künftig mit Parteikollegin Magdalena Martullo-Blocher im eidgenössischen Parlament Einsitz nehmen, die 21'795 Stimmen erzielte.

Candinas ganz obenauf

Das Top-Ergebnis gelang dieses Mal allerdings nicht Martullo-Blocher wie 2019, sondern mit 28'400 Stimmen dem amtierenden Nationalratspräsidenten Martin Candinas (Mitte), der damit seine vierte Legislaturperiode in Angriff nehmen darf. Auch Bundesratskandidat Jon Pult schaffte die Wiederwahl mit 21'290 Stimmen, ist damit aber künftig der einzige Bündner SP-Vertreter in Bern. Die sogenannte Klima-Allianz, die aus den Sozialdemokraten, Grünen und Grünliberalen und der Liste Freie Unabhängige Bündner besteht, musste also nachdem Erfolg bei den Wahlen 2019 Federn lassen; einzig die SP konnte um 0,7 Prozent Wähleranteile zulegen.

Anna Giacometti (FDP), die sich vor vier Jahren – nach acht Jahren Abstinenz ihrer Partei im Nationalrat – knapp gegen die interne Konkurrenz durchsetzen konnte, kam auf 16'184 Stimmen. Alt Regierungsrat Christian Rathgeb (9906) half mit dem besten Resultat aller Nichtgewählten mit, der FDP den Sitz in der grossen Kammer für vier weitere Jahre zu sichern.

Engler und Schmid zum Vierten

Die Bündner Vertretung im Ständerat bleibt zum vierten Mal in Folge unverändert. Die Stimmbevölkerung hat erneut den beiden ehemaligen Regierungsräten Stefan Engler (Mitte) und Martin Schmid (FDP) das Vertrauen ausgesprochen. Wie schon in den Jahren 2011, 2015 und 2019 schnitt Engler (38'316 Stimmen) auch am gestrigen Wahlsonntag besser als Ratskollege Schmid (33'611 Stimmen) ab. Hans Vetsch (Freie Unabhängige Bündner), der dritte für die kleine Kammer Kandidierende, kam immerhin auf 5'723 Stimmen. (BT)
